



JOHANNITER
Ortsverband
Wunstorf-Steinhuder Meer



Jahresrückblick 2022

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Ortsverband Wunstorf-Steinhuder Meer

Aus Liebe zum Leben

Inhalt

A.	Einleitung	3
I.	Führungsstruktur des Ortsverbandes im Jahr 2022	3
II.	Statistik Mitarbeitende 2022	4
III.	Besondere Ereignisse 2022	5
B.	Fachbereich Soziale Dienste	8
I.	Hausnotruf	8
II.	Menüdienst	8
III.	Soziale Dienste	8
C.	Fachbereich Erziehung & Bildung	9
D.	Fachbereich Ehrenamt & Jugend	13
I.	Bevölkerungsschutz	13
1.	Besondere Dienste, Einsätze und Ausbildungen	13
2.	Aus- und Fortbildungen	17
II.	Jugend	18
III.	Schulsanitätsdienst	19
IV.	Ehrungen und Auszeichnungen	20
1.	Leistungsabzeichen	20
2.	Ehrungen	20
E.	Fachbereich Rettungsdienst	21
F.	Bereich Flüchtlingsunterbringung	25
G.	Danksagungen	27
H.	Nachwort an alle Mitarbeitenden und Helfenden	28

A. Einleitung

Traditionell möchten wir Ihnen zu Beginn des neuen Jahres in einem Rückblick „unser“ Jahr 2022 vorstellen.

Auf den nachfolgenden Seiten geben wir Ihnen einen Überblick über unsere Aktivitäten, unser Personal und Neuigkeiten aus unserem Ortsverband.

I. Führungsstruktur des Ortsverbandes im Jahr 2022

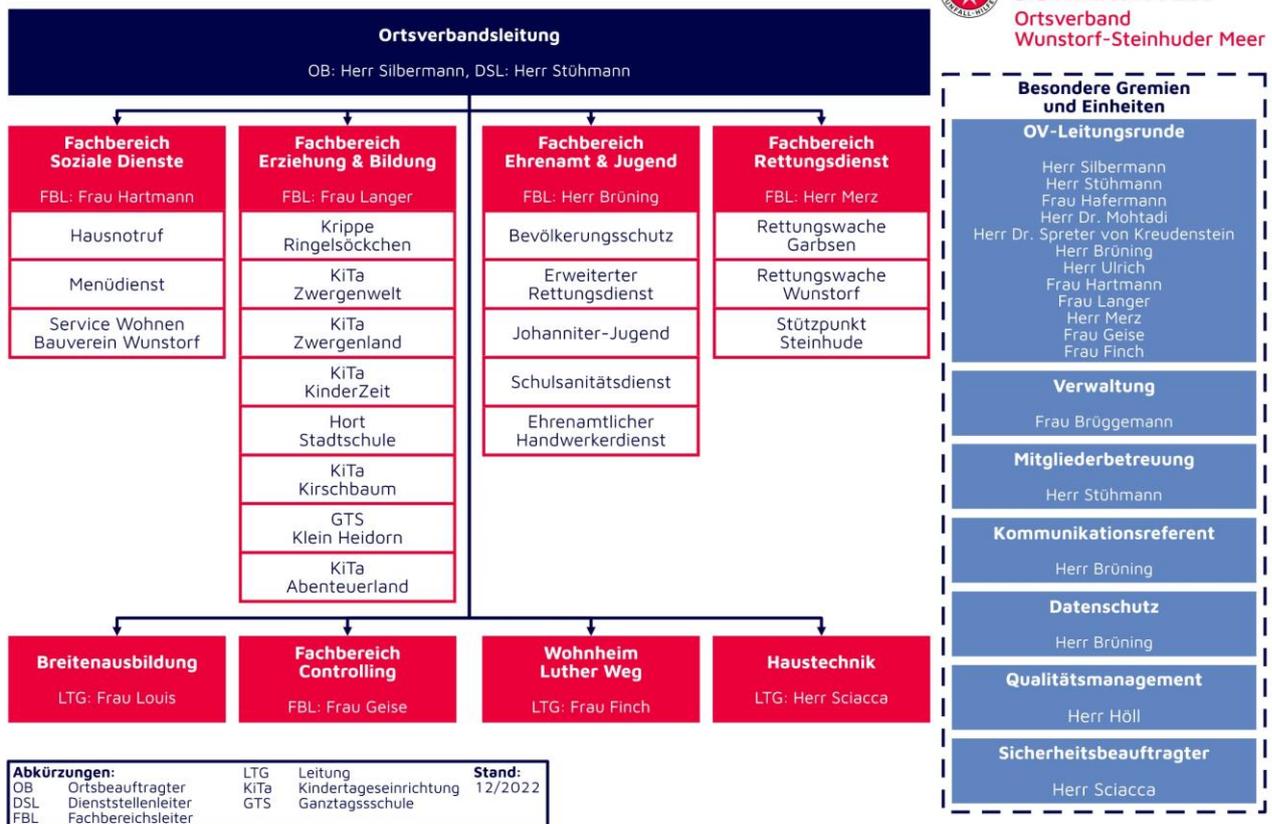
Ortsbeauftragter
Thomas Silbermann

Dienststellenleiter
Bernd Stühmann

Ortsverbandsarzt
Dr. Sami Mohtadi

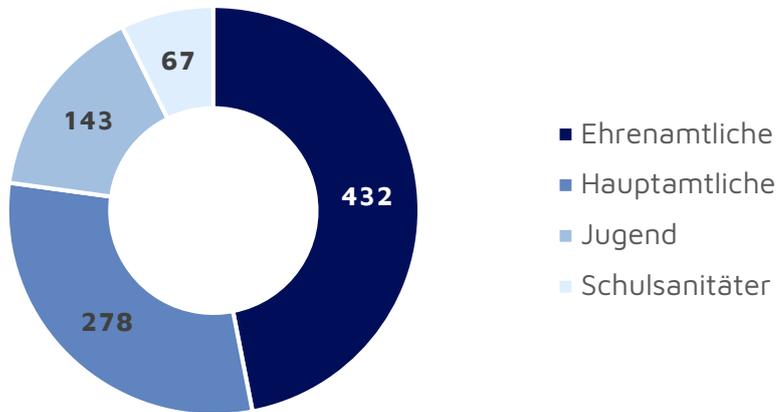
Ortsverbandspastorin
Christa Hafermann

Organigramm des OV Wunstorf-Steinhuder Meer mit Aufgabenfeldern



II. Statistik Mitarbeitende 2022

Der Ortsverband besteht zum Jahresende aus 925 haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitenden, die im Sinne des Verbandes ihren Dienst in unterschiedlichen Aufgabenbereichen versehen.



III. Besondere Ereignisse 2022

Landeswettkampf der Johanniter: Vize-Meister kommen aus Wunstorf

Bundesinnenministerin Nancy Faeser und Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil würdigen ehrenamtliche Helferinnen und Helfer. Stephan Weil: „Ihr seid ein Vorbild!“

Erst spät am Abend standen die Sieger fest. Nach einem Tag voller Wettkämpfe und Herausforderungen konnten die Johanniter aus dem Landesverband Niedersachsen/Bremen am Sonnabend, 24. September, die besten Mannschaften aus ihren Reihen küren. 21 ehrenamtliche Teams waren – nach vier Jahren coronabedingter Pause – beim Landeswettkampf auf dem Gelände der alten Madsack-Druckerei in Hannover-Bemerode angetreten. Vom sechs Jahre alten Pflasterknirps bis hin zum erfahrenen Notfallsanitäter hatten alle ihr Können gezeigt und ihre Erfahrung und Kompetenz in vielen realistisch anmutenden Szenarien abgerufen. Die Herz-Lungen-Wiederbelebung war ebenso dabei, wie ein Arbeitsunfall in einer Lagerhalle mit offener Unterarmfraktur oder ein Unfall im Sportunterricht.



Zur Siegerehrung am Abend kam prominenter Besuch. Niedersachsens Ministerpräsident Stephan Weil wandte sich als Schirmherr des Landeswettkampfes an

die Johanniterinnen und Johanniter: „Ich begegne Euch an jeder Ecke. Ihr seid überall, wo angepackt werden muss. Euer Gemeinschaftsgeist ist großartig. Dafür herzlichen Dank! Ihr seid ein Vorbild.“ An seiner Seite stand Bundesinnenministerin Nancy Faeser (SPD). Sie sagte zu den mehr als 500 Anwesenden: „Nach allem, was Sie geleistet haben, organisieren Sie so einen tollen Landeswettbewerb. Nach zwei Jahren Pandemie! Sie waren überall auch mit ehrenamtlichen Kräften dabei, bei der Bekämpfung von Corona, beim Hochwassereinsatz und zuletzt bei der Hilfe für ukrainische Geflüchtete. Im Namen der Bundesregierung: Danke, dass es Sie gibt!“ Bereits seit Stunden hatte sich Volker Bescht, Präsident der Johanniter-Unfall-Hilfe, auf dem Landeswettkampf umgesehen. Er sagte: „Es sind außerordentliche Leistungen gezeigt worden. Das Engagement und der Ehrgeiz der Wettkampfteilnehmer haben mich überzeugt.“

Die aus Wunstorf angetretene Jugendmannschaft der 6- bis 11-Jährigen konnte bei der Siegerehrung ihr Glück kaum fassen. Riesiger Jubel und dicke Freudentränen in den Augen der teilnehmenden Kinder und Betreuerinnen, als sie für den 2. Platz verkündet wurden. Unter dem Jubel der mitgereisten Schlachtenbummler aus der Auestadt liefen sie stolz auf die Bühne. Mit einem Pokal, nebst Urkunde und einem Bollerwagen voller Spiele und Überraschungen kehrten jeder mit einer Medaille an den Platz zurück. „Großartige Leistung“, kommentierte Wunstorfs Dienststellenleiter Bernd Stühmann. Der Ortsbeauftragte Thomas Silbermann dankte den Betreuerinnen der Mannschaft und sagte:

„Vielen Dank für die tolle Arbeit in den Jugendgruppen. Das Ergebnis spiegelt die tolle Teamarbeit in der Ausbildung der Kinder, aber auch die große Freude der Kinder bei der Sache wider.“



Der Landeswettkampf bietet den ehrenamtlichen Einsatzkräften der Johanniter-Unfall-Hilfe in Niedersachsen/Bremen die Möglichkeit, das Leistungsniveau und den Ausbildungsstand in einem fairen Wettstreit unter den Orts- bzw. Regionalverbänden zu messen und daraus Schlüsse für die künftige Aus-, Fort- und Weiterbildung zu ziehen. Diese „Olympischen Spiele des Rettens“ finden in der Regel alle zwei Jahre als Höhepunkt des Vereinslebens der Johanniter-Unfall-Hilfe statt. Im fairen Ringen um Höchstleistungen stellen die Teilnehmenden in unterschiedlichen Wettkampfklassen ihren Ausbildungs- und Trainingsstand im Sanitäts- und Rettungsdienst sowie in den Rettungshundestaffeln unter Beweis. Komplettiert wird das Wettkampffeld durch die „E-Mannschaften“ mit den pädagogischen Fachkräften aus Johanniter-Kindertagesstätten und Ganztagschulen.

Blaulichtbande erfolgreich gestartet! Großes Interesse an der neuen Johanniter-Jugendgruppe

Schon wenige Tage nach Veröffentlichung des Beginns der jüngsten Johanniter-Gruppe war der erste Termin vollständig belegt. Auch die daraufhin zusätzlich geplante Schnupperstunde für Kids von 3-6 Jahren war ziemlich fix gut gefüllt.

Die erste Jugendstunde der Blaulichtbande diente sowohl den Kleinen als auch den Großen zunächst als erstes Kennenlernen. Während die Jugendgruppenleiterinnen Leonie, Kiana und Vicky im Jugendraum mit den Kids den Umgang mit Verbänden übten und ihnen einige Kniffe beibrachten, informierten Jenni und Lucas in der Elternlounge über die Johanniter-Jugend. Martin, Gruppenführer der PSNV im Ehrenamt, war mit seiner Tochter auch dabei und gab den Eltern der Kleinen spontan eine Führung durch die Fahrzeughallen und berichtete über die vielfältigen Möglichkeiten im Ehrenamt der Johanniter.

„Danke an alle für diesen tollen Start der Blaulichtbande. Wir freuen uns schon riesig auf die nächste Schnupperstunde und die weiteren Jugendstunden“, fasste Ortsjugendleiter Lucas Ulrich für alle Beteiligten zusammen.

Ein Hoch auf das Abenteuerland Kindertagesstätte feiert einjähriges Bestehen

Die Kindertagesstätte Abenteuerland feierte in 2022 ihren ersten Geburtstag. „Es ist viel passiert“, berichtete Einrichtungsleiterin Hannah Bergelt: „Noch vor einem Jahr sind wir mit einem kleinen Team in das Abenteuerland gestartet und haben die ersten Kinder eingewöhnt – heute bin ich stolz darauf, was wir gemeinsam in diesem Jahr erreicht haben.“



„In den letzten Monaten haben wir die Zusammenarbeit im Team so gut festigen können, dass wir die Stärken und Ressourcen jedes Einzelnen kennen und nutzen können. Zudem haben wir die ersten großen Feste und Veranstaltungen gemeinsam mit Kindern und Eltern geplant und durchgeführt. Zum Beispiel war das große Sommerfest im Juli 2022 ein voller Erfolg“, so Hannah Bergelt.

In einem Jahr hat die Kita Abenteuerland fast 90 Kinder eingewöhnt. Eine Eingewöhnung bedarf einer engen Zusammenarbeit zwischen Fachkräften, Eltern und Kindern. Die Kinder werden Schritt für Schritt sanft an den Kindergarten- und Krippenalltag gewöhnt, dies kann einige Wochen pro Kind in Anspruch nehmen. Umso größer ist die Leistung, die das Kindergarten- und Krippenteam vollbracht hat. „Der Umstand, dass die Eröffnung der Einrichtung in die Corona-Pandemie fiel, erschwerte die Eingewöhnungen und Planungen der Feste

zusätzlich – doch gemeinsam haben wir es geschafft“, sagt die Kita-Leiterin.

Schon Wochen vor dem Kita-Geburtstag hatte das Team den Tag geplant und organisiert. Um die Kinder bestmöglich mit einzubeziehen, wurden sie gefragt, was an einer Geburtstagsfeier auf keinen Fall fehlen darf. „Ballons und Luftschlangen sind sehr gut und Süßigkeiten dürfen auch nicht fehlen“, sagte die vierjährige Maje. Hannah Bergelt: „Uns war es wichtig, den Kindern die Möglichkeit zu bieten, den Geburtstag aktiv mitzugestalten. Partizipation spielt bei uns eine große Rolle.“

Mit den Kindern zusammen wurde zum ersten Geburtstag der Einrichtung ein buntes Angebot geplant. Es gab verschiedene Geburtstagsspiele wie Dosenwerfen und Eierlauf, eine Kinderdisco in der Turnhalle der Kindertagesstätte und ein großes Kuchenbuffet, bei dem das Mitwirken der Eltern unverzichtbar war. Die Kita war bunt geschmückt und die Luftballons verrieten schon draußen: Hier gibt es eine Party!

Die Auszubildenden haben für die Kita im Nachgang eine Leinwand gestaltet – das Team und Kinder durften darauf ihre Fingerabdrücke hinterlassen, außerdem gab es ein Foto mit allen Anwesenden. Die Kita soll den Auszubildenden und Praktikanten ein positiver Ort des Lernens sein.

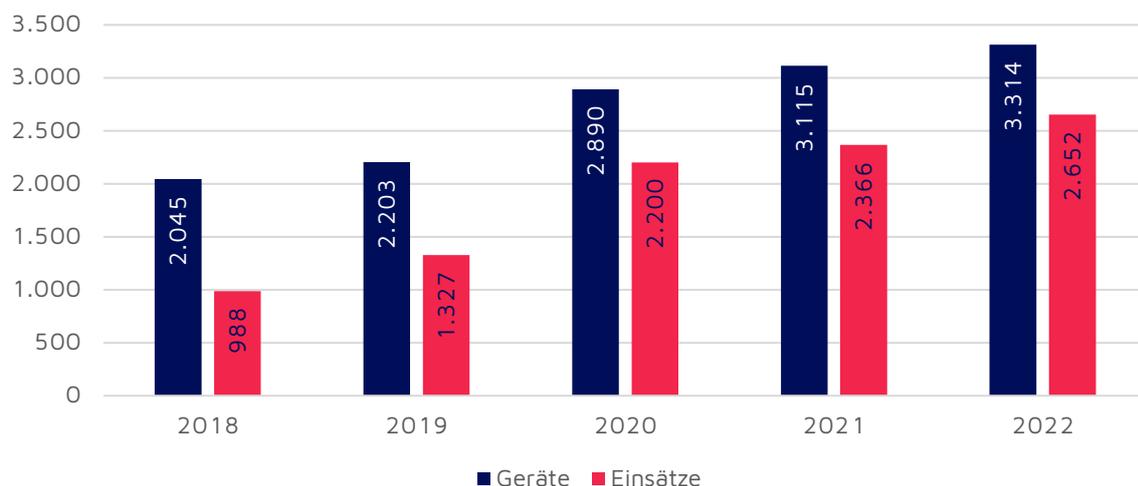
„Sie sollen sich ausprobieren und dürfen selbst aktiv werden. Unsere Auszubildenden sind nicht nur Lernende, sondern auch unsere Kollegen, dementsprechend sehen wir sie als vollwertige Mitglieder unseres Teams an“, erklärte Hannah Bergelt.

B. Fachbereich Soziale Dienste

I. Hausnotruf

Dieser Bereich wird von Anja Hartmann geleitet. Sechs Bundesfreiwilligendienstleistende (BufDi), zwei hauptamtlich Mitarbeitende sowie zwei Hausnotrufkundenberater unterstützen sie. Die BufDis wurden im 24/7 Bereitschaftsdienst eingesetzt.

Das Einsatzgebiet erstreckt sich über die Stadtgrenzen Wunstorfs hinaus und beinhaltet den Bereich Neustadt a. Rbge. sowie den kompletten Bereich Schaumburg. Zahlreiche Sozialstationen und Pflegedienste sind im Auftrag der Johanniter in der Kundenakquise und im Schlüsseldienst eingebunden. Insgesamt nehmen 3.314 Kunden das Hausnotrufsystem in Anspruch. Der Einsatzdienst leistete im vergangenen Jahr 2652 Einsätze.



II. Menüdienst

Im Bereich Menüdienst wurden im Jahr 2022 etwa 25.520 Portionen Essen ausgeliefert. Die Leitung für diesen Bereich liegt ebenfalls bei Anja Hartmann. Das Team besteht aus sieben Teilzeitkräften und Aushilfen.

III. Soziale Dienste

Im Bereich Soziale Dienste wurden im Jahr 2022 ca. 2500 Stunden bei 60 Kunden mit leichten Reinigungsarbeiten geleistet. Das Team besteht aus vier Teilzeitkräften.

C. Fachbereich Erziehung & Bildung

Innerhalb des Fachbereichs Erziehung & Bildung werden alle Krippen, Kindertagesstätten, Hortangebote und Ganztagschulen (Nachmittagsbetreuung) zusammengefasst. Nachfolgend eine Aufzählung aller aktuell von uns betrieben Einrichtungen:

- Ringelsöckchen, Wunstorf
 - 2 Gruppen
 - 30 Kinder
 - 9 Mitarbeitende
- Zwergenwelt und Zwergenland, Wunstorf
 - 5 Gruppen
 - 68 Kinder
 - 22 Mitarbeitende
- Kinderzeit und Hort der Stadtschule Wunstorf
 - 5 Gruppen
 - 99 Kinder
 - 20 Mitarbeitende
- Kirschbaum, Klein Heidorn
 - 2 Gruppen
 - 34 Kinder
 - 8 Mitarbeitende
- Abenteuerland, Wunstorf
 - 5 Gruppen
 - 90 Kinder
 - 18 Mitarbeitende
- Grundschule Klein Heidorn (Nachmittagsbetreuung), Klein Heidorn
 - 69 Kinder
 - 5 Mitarbeitende

Die Hühner sind los in der Kita Kirschbaum Johnny, Sonni, Tweety, Henriette und Schneeflöckchen legen Eier in der Kita

Endlich sind die Hühner da. Seit ein paar Wochen wussten die Kinder der Johanniter-Kita Kirschbaum in Klein Heidorn schon Bescheid: Für zwei Wochen haben vier Hühner und ein Hahn ihr Zuhause in der Kita gefunden. Möglich machte dies Niko Riggers vom Leihhuhnverleih in Wunstorf. In der Kita wohnen nun die Zwerg-Seidenhühner Johnny, Sonni, Tweety, Henriette und Schneeflöckchen. Die Namen haben sich die Kinder selbst überlegt.

„Für unsere Kinder ist dies eine tolle Möglichkeit ihnen den Umgang mit Tieren näher zu bringen und ihnen zu zeigen, woher das Ei kommt“, so Kitaleiterin Linda Teuchert. Kinder und Team hatten schon lange den Wunsch nach den Hühnern, sodass sich eine Kollegin dann näher mit dem Thema befasste und die Hühnerzeit nun zu einem größeren Projekt mit den Kindern wurde. „Wir haben uns bereits intensiv

mit dem Thema schon vor der Ankunft der Hühner beschäftigt. Wir haben mehrere Bücher, Spiele und Erzähltheater zum Thema Hühner angeschafft. Lieder zum Thema Hühner werden bei uns rauf und runter gesungen. So hatten die Kinder schon ein großes Wissen, wie mit den Hühnern umgegangen wird oder was sie gerne fressen so Erzieherin Kristin Fenk.



Die Hühner ziehen die Kinder in ihren Bann. Täglich werden die Tiere intensiv beobachtet.

Die Reste vom Frühstück und vom Mittagessen werden an die Hühner verfüttert. „Die Hühner sind sehr entspannt und zutraulich, sodass wir uns vormittags oft gemeinsam mit den Kindern ins Gehege setzen und dort einfach unsere Zeit verbringen“, so Fenk.

Klappen kann das Ganze nur mit der tatkräftigen Unterstützung der Elternschaft. Es wurden Pläne aufgestellt, welche Familien die Hühner abends wieder in ihren Stall zurückbringen und wer sich am Wochenende um die Tiere kümmert. Hier zeigen die Eltern große Bereitschaft, sodass die Organisation reibungslos läuft.

Die Hühner fühlen sich wohl in der Kita. „Täglich holen wir 1-2 Eier aus dem Stall. Von den ersten Eiern haben sich die Kinder Spiegelei zum Frühstück gewünscht,“ so Teuchert. Sie könnte sich vorstellen nun öfter Leihhühner zu mieten. „Die Kinder lernen Wertschätzung gegenüber Lebensmitteln und bekommen einen anderen Zugang zu dem Umgang mit ihnen. Wir hatten zwei schöne Wochen mit den Hühnern und freuen uns, dass das Projekt so gut bei unseren Kindern ankam.“

"Jeder für Jeden" war das Motto der Johanniter Kita KinderZeit...

...bei einem Bastelmarathon – ein Abend der feinsten Art.

Corona und die Folgen... Lange mussten die Eltern warten, damit sie wieder wie gewohnt in der Kita Ihrer Kinder aktiv und präsent sein durften.

Die Eröffnung dieser Art von Veranstaltung gab es dann endlich an einem offenen Bastelabend für alle Eltern in der Johanniter-Kita KinderZeit. Es sollten Laternen gebastelt werden. Doch nicht für das eigene Kind, NEIN für alle Kinder. Pädagogische Fachkräfte der Kita haben sehr tatkräftig und mit großen innovativen Ideen diese Veranstaltung vorbereitet. Und damit zum Gelingen beigetragen. Wir wissen genau, dass es viele Eltern nicht schaffen, an solchen Abendveranstaltungen teilzunehmen. Sei es ein alleinerziehendes Elternteil, Schichtdienste, ein Elternteil, das

nicht vor Ort sein kann aufgrund von beruflichen Anlässen oder auch das nicht vorhandene Netzwerk, das man an solchen Abenden benötigt.

Aus diesem Grund stand bei uns an diesem Abend nicht die Laterne für das eigene Kind im Focus, sondern das kollektive Wirken, füreinander und miteinander und dabei Spaß zu haben. So wurden an diesem Abend rund 65 Laternen für alle Kinder gebastelt. Die Laternen kamen selbstverständlich auf unserem Lichterfest und auf dem großen Laternenumzug in der Innenstadt zum Einsatz.

Kleine Biologen und Nachwuchsforscher am Werk

In der Johanniter-Kita Zwergenwelt werden die Kinder Zeuginnen und Zeugen einer zauberhaften Verwandlung

Die Kinder der Kindertagesstätte Zwergenwelt sehen im naturnahen Außengelände und während der verschiedenen Spaziergänge manchmal Raupen oder Schmetterlinge - aber eine Beobachtung der Verwandlungsphase bleibt ihnen dabei verwehrt. Da in der Kita täglich geforscht und experimentiert wird, kamen die Kinder auf die Idee, auch dieses kleine Wunder genauer unter die Lupe zu nehmen. So könnten sie die Gesamtzusammenhänge miterleben und besser verstehen.

Kinder verspüren von klein an eine unbändige Neugierde: Sie wollen ihre Umwelt verstehen. „Was?“, „Wie?“ und „Warum?“ sind Fragen, die Kinder unaufhörlich stellen. Die Antworten faszinieren die Kids. „Und noch begeisterter sind die Jungen und Mädchen, wenn sie wissenschaftliche Phänomene durch Experimente selbst erforschen können“, sagt die Einrichtungsleiterin Veronika Burghardt.

Diesen Wissensdurst wollten die Erzieherinnen und Erzieher in der Johanniter-Kindertagesstätte Zwergenwelt nutzen, um die Kinder im jungen Alter an naturwissenschaftliche Phänomene heranzuführen.

Warum Naturwissenschaft zum Anschauen? Natürlich kann man naturwissenschaftliche Vorgänge den Kindern in der Kita auch erzählen oder mit Büchern bildlich veranschaulichen, doch am intensivsten ist es natürlich, wenn man es selbst ausprobiert und miterlebt.



Wir Erwachsene und gerade Kinder lernen viel durch Erfahrungen, erläutert die Erzieherin Sarah Lange. Kinder können durch Experimente die Gesamtzusammenhänge besser verstehen. In der Natur sehen sie Raupen oder Schmetterlinge, aber der Vorgang des Umwandels bleibt ihnen verwehrt.

Die Kinder konnten fünf Raupen beobachten, die sich nach einiger Zeit verpuppten, also ein Kokon bauten und sich danach in Schmetterlinge verwandelten, die wir dann letztendlich in die Freiheit entlassen haben.

Erste Woche:

Das Raupenstadium. In einem Aufzuchtbehälter beobachteten wir zunächst die fünf Raupen, die sich durch das mitgelieferte Futter, welches pflanzliche Bestandteile enthielt, stetig vergrößerten. Unsere Kinder waren von Anfang an von den Tieren begeistert und standen immer wieder an dem Aufzuchtbehälter, der zu jeder Zeit in unserem Raum auf Augenhöhe der Kinder zur Beobachtung zur Verfügung stand. Jeden Tag nahmen wir uns Zeit, uns gemeinsam die Raupen anzuschauen und deren Entwicklung zu beobachten.

Zweite Woche:

Entstehung von Seidenfäden. Unsere Raupen wuchsen und hinterließen Seidenfäden (gewebtes Material)

Dritte Woche:

Das Puppenstadium. Unsere Raupen hängten sich an den Becherdeckel und fingen an, sich ein Häuschen zu bauen. Sie verpuppten sich. Wir nahmen die Puppen aus dem Becher und lagerten sie in die Aufzucht-Voliere um.

Vierte Woche:

Die Geburt der Schmetterlinge. Die Kinder waren fasziniert, dass unsere Raupen plötzlich keine Raupen mehr waren, sondern Distelfalter. Wir fütterten sie täglich mit Zuckerwasser und Bananen und sammelten draußen frische Blätter, Blüten und Äste für unsere Schmetterlinge. Wir beobachteten die Schmetterlinge beim Fressen und beim Fliegen in der Voliere und freuten uns über unsere munteren Schmetterlinge.

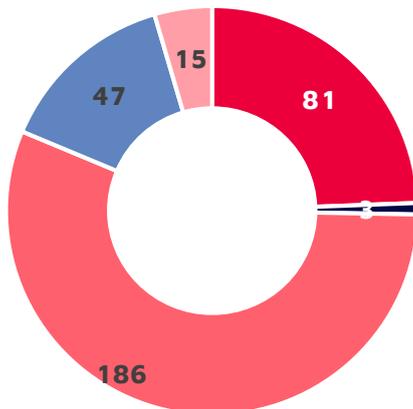
Fünfte Woche:

Wir lassen unsere Schmetterlinge fliegen. Unsere ganze Kita versammelte sich draußen, denn heute war der Tag, an dem wir unsere Schmetterlinge in die Freiheit fliegen lassen wollten. Es war schön zu sehen, dass alle fünf Raupen sich zu flugtauglichen Schmetterlingen entwickelt hatten. Die Kinder freuten sich mit den Schmetterlingen.

Das ganze Projekt begleiteten wir mit einer Fotowand, in der die wöchentliche Entwicklung festgehalten wurde, sagte die Erzieherin Stefanie Dittrich. Wir bastelten zunächst eine Raupe aus Papierschnipseln, später einen Schmetterling und vieles mehr. Ebenso haben wir das Buch „Die Raupe Nimmersatt“ mit großer Begeisterung gelesen und ein neues Lied gelernt. Viele Eltern waren so begeistert von dem Projekt, dass sie jeden Tag zur Beobachtung vorbeikamen und selber mit großem Interesse geforscht haben. Andere erzählten, dass ihre Kinder den Zusammenhang von einer Raupe zu einem Schmetterling verstanden hätten und davon auch zu Hause viel erzählen. Die Kinder seien nun viel aufmerksamer und beobachten alle Insekten in der Natur. Auf Spaziergängen wollen die Kinder Lupen und Insektengläser mitnehmen und weitere Tiere besser kennenlernen. Die kleinen Nachwuchsforscher haben also viel vor und entdecken jeden Tag sogar im Garten des Zwergenlandes viel Neues.

D. Fachbereich Ehrenamt & Jugend

I. Bevölkerungsschutz



- Betreuungseinsätze
- PSNV-Einsätze
- Sanitätsdienste
- Verpflegungseinsätze
- Spontaneinsätze

Statistik Ehrenamt

Im Jahr 2022 wurden im Ehrenamt 81 Betreuungseinsätze, 3 Einsätze des PSNV-Teams, 186 Sanitätsdienste, 47 Verpflegungseinsätze und 15 Spontaneinsätze geleistet. Insgesamt wurden 50.315 Dienst- und Einsatzstunden durch unsere Ehrenamtlichen geleistet.

1. Besondere Dienste, Einsätze und Ausbildungen

Fünf Verbandsführer ausgebildet Zugführer qualifizieren sich zu Verbandsführern

Fünf Helfende haben den Lehrgang zum Verbandsführer im Bevölkerungsschutz an der Johanniter Akademie Niedersachsen/Bremen erfolgreich abgeschlossen. Damit verfügen die Wunstorfer Katastrophenschützer nun bereits über sechs Verbandsführer in den eigenen Reihen.

Ziel der Ausbildung ist die Befähigung zum Führen von größeren Einheiten, welche über die Stärke eines Einsatzzuges hinausgehen. Ein Einsatzzug Sanität und Betreuung besteht in Niedersachsen aus 31 Einsatzkräften. Die in Niedersachsen für Einsätze vorgesehenen Einsatzverbände sind z.B. der Betreuungsplatz 500 mit 98 Einsatzkräften und der Behandlungsplatz 50

mit 80 beteiligten Einsatzkräften. Die Einsätze werden durch eine Führungsgruppe geführt. In dieser Führungsgruppe kommt dann der Verbandsführer an verschiedenen Positionen zum Einsatz.



Der Lehrplan des Kurses bestand aus 16 Stunden Onlinephase am heimischen Endgerät und 21 Stunden Präsenzphase

in der Akademie der Johanniter in Hannover. Bereits im Vorfeld hatten alle Teilnehmenden an einem weiteren Lehrgang zum Thema Grundlagen der Stabsarbeit und zur Arbeit einer Führungsgruppe teilgenommen.



Dabei ging es um die Bildung von Einsatzverbänden und Vorauskommandos, der Planung von Anmärschen in die Einsatzräume. Ebenso wurden die Schnittstellen zu anderen am Einsatz beteiligten Stellen angesehen. Die Aufgaben und Stellung der Verbandsführerin/des Verbandsführers wurden ebenso wie Presse- und Medienarbeit im Einsatz angesprochen. Weitere Themen waren die Einsatzoption durch Bildung von Einsatzabschnittsleitungen (EAL), die Einsatzoption Bereitstellungsraum (BR), Fachberater/-innen in Stäben von Bedarfsträgern, Ausbildungsplanung für Führungsgruppe und Verbände und die Grundlagen der Fernmeldetaktik. Den Abschluss bildete eine mehrstündige Stabsrahmenübung, in der das Zusammenspiel bei der Einrichtung eines Betreuungsplatzes überprüft wurde.

Bombenräumung in Hannover ruft uns zum Einsatz

Ehrenamtliche unterstützen im März im Stadtteil Hannover-Ledeburg

Rund 6500 Menschen mussten ihre Wohnungen im hannoverschen Stadtteil Ledeburg verlassen. Wir waren mit insgesamt 16 Helfenden am Einsatz

beteiligt. Der Einsatz endete nach der Entschärfung am späten Abend, insgesamt waren die Einsatzkräfte aus Wunstorf knapp sieben Stunden gebunden.

Bereits am Wochenende davor erfolgte die Einsatzanforderung, einen Tag später kam die Rückmeldung: Insgesamt 16 Helfende aus Wunstorf standen für den Tag zum Einsatz bereit. Vier Rettungswagen, drei Krankenwagen, ein Rollstuhlwagen wurden für den Einsatz gemeldet.

Die Aufgaben der in Hannover eingesetzten Helferinnen und Helfer bestanden aus dem Transport von Patienten.

Für die in Hannover im Einsatz befindlichen Kräfte endete der Einsatz am späten Abend. Die Wunstorfer leisteten insgesamt knapp 42 Einsatzstunden.

Deichbrand-Festival 2022: Bilanz der Rocker-Retter

Fast 640 ehrenamtliche Einsatzkräfte der Johanniter-Unfall-Hilfe (JUH) stellten im Juli die sanitätsdienstliche Versorgung der 60.000 Festival-Besuchenden eine Woche lang sicher

Unter dem Motto „Ihr rockt. Wir retten“ haben etwa 640 ehrenamtliche Einsatzkräfte der Johanniter das Deichbrand-Festival in Nordholz bei Cuxhaven (Niedersachsen) sanitätsdienstlich betreut und abgesichert. Alle arbeiteten verteilt in einem Schichtsystem, der Einsatz lief rund um die Uhr. Für die 43 Helfenden aus dem Ortsverband Wunstorf-Steinhuder Meer waren die Einsätze bei dem Großereignis ein ganz besonderes Erlebnis. Sie waren eingebunden in den Bereichen Verpflegung, Sanitätsdienst, Technik und Logistik. „In den meisten Fällen gab es glücklicherweise keine schwerwiegenden Verletzungen. Die meisten Besucher hatten Erschöpfungssymptome oder kleinere Verletzungen“, so Abschnittsleiter Johan Weglage, der den Einsatz der Wunstorfer Helferinnen und Helfer im Einsatzabschnitt 1 koordinierte.



Nach ihrem Großeinsatz auf dem Deichbrand Festival ziehen die Rocker-Retter von den Johannitern ein positives Fazit. Die JUH hatte 2860 Patientenkontakte. Davon 1220 so genannte Bagatellen wie kleine Schnittwunden oder Blasen an den Füßen. Darüber hinaus gab es 1640 protokollierte Verletzungen: von Schürfwunden, alkoholbedingten Problemen über Prellungen, Stauchungen bis zu Atembeschwerden und Brandverletzungen. „Es war nach der mehr als zweijährigen Festivalpause eine großartige Veranstaltung, unsere Einsatzkräfte haben sehr gute Arbeit geleistet. Insgesamt war es ein sehr friedliches Festival mit sehr angenehmen Gästen“, resümiert Gesamteinsatzleiter Thorsten Ernst.

Die Johanniter betreuen das Festival bereits seit 2014. Insgesamt haben die Johanniter dieses Jahr acht Unfallhilfsstellen (UHS) auf dem gesamten Veranstaltungsgelände betrieben. An diesen Stellen wurden Sanitätszelte aufgebaut und medizinisches Material vorgehalten, um die Erstversorgung sicherzustellen. Zusätzlich standen 26 Rettungsfahrzeuge für den Patiententransport zur Verfügung. Bereits bevor die ersten Besucher auf das Gelände

strömten, hatten die ehrenamtlichen Helfenden die Aufbauphase abgesichert.

Dazu waren auch größere Aufgaben im Bereich der Logistik, Technik und Verpflegung notwendig. Die Johanniter-Verpflegungseinheit hat in den knapp sieben Tagen 18.750 Einzelmahlzeiten zubereitet und rund 52.000 Liter Getränke zur Verfügung gestellt. Über 82.000 Einzelkomponenten wie Butterstücke, Marmelade oder Frischkäse wurden verzehrt. Einen besonderen und emotionalen Höhepunkt gab es am Freitagvormittag, als der Veranstalter die Johanniter zum Gruppenfoto auf die DEICHBRAND Fire-Stage eingeladen hatte. Eigentlich sollte „nur“ ein Gruppenfoto gemacht werden. Dann kam alles anders – beziehungsweise die Rockband Kraftklub. Die Band, die gerade ihren Soundcheck durchführte, nutzte im Anschluss die Gelegenheit, ein Bad in der Johanniter-Menge zu nehmen, die sich vor der Bühne zum Fototermin gesammelt und ausgelassen zu den angespielten Songs getanzt hatte. Kraftklub sang und tanzte mit den Johannitern auf einmal vor der Bühne! „Für die ehrenamtlichen Helfenden war das ein absolutes Highlight, das sie garantiert nie vergessen werden. Und darüber hinaus war

es eine hohe Wertschätzung für ihren ehrenamtlichen Einsatz auf dem Festival. Einige haben sich extra Urlaub dafür genommen“, so Einsatzleiter Thorsten Ernst.



Diese spontane Danksagung passt sehr gut zur neuen Johanniter-Kampagne unter dem Motto „Kein Wir ohne euch“ (www.kein-wir-ohne-euch.de). Die Johanniter rücken die ehrenamtlich tätigen Menschen in den Fokus. „Kein Wir ohne euch“ ist ein Dank an alle Mitarbeitenden und soll andere Menschen dazu einladen, sich ebenfalls für ihre Mitmenschen zu engagieren.

Immobilien Quartier unterstützt Johanniter-Ehrenamt

Spende wird für den Ausbau des Ehrenamtshauses eingesetzt

Nach dem Motto „GEMEINSAM GUTES TUN – spenden, helfen und unterstützen“ überreichten Geschäftsführer Florian Heinrich, Prokurist Lutz Langkopf und Büroleitung Regina Koblitz von der Immobilien Quartier GmbH im Oktober einen Spendenscheck in Höhe von 1000 Euro für das Ehrenamt und die Johanniter-Jugend im Ortsverband der Wunstorfer Johanniter.

Nach einer Besichtigung des im Umbau befindlichen Ehrenamtshauses am Düendorfer Weg 9 waren die Besucher vom richtigen Einsatz ihrer Spende überzeugt. „Wir freuen uns, mit unserer Spende die Bedingungen für das Ehrenamt und die Jugendarbeit der Johanniter in Wunstorf zu unterstützen“, sagte Florian Heinrich zu den Gründern, das Geld an die Johanniter zu geben.

Das Ehrenamtshaus ist Teil des Johanniter-Zentrum-Wunstorf und bildet eine abgeschlossene Einheit mit Arbeits- und Aufenthaltsbereichen für die aktiv Helfenden. Auch einen großen Raum nur für die Jugendgruppen wird es in dem Haus geben, aber auch Umkleiden und Lagerräume werden integriert. Noch laufen die Umbauarbeiten auch mit viel Eigenleistung der Ehrenamtlichen und der Hausmeisterei der Johanniter, aber hoffentlich bald schon kann das Haus seinen gewünschten Bestimmungszweck komplett erfüllen.



„Wir sind sehr froh über die Spende und können das Geld gerade jetzt im Umbau sehr gut brauchen“, bedankte sich Timo Brüning, Fachbereichsleiter für Ehrenamt und Jugend. „Die Immobilien Quartier GmbH hilft uns Gutes zu tun, dafür bedanken wir uns ausdrücklich im Namen aller Johanniter in Wunstorf“, fügte der Ortsbeauftragte Thomas Silbermann hinzu.

Seit September 2021 ist die Firma „Immobilien Quartier GmbH“ in Wunstorf, in Hannover und seit September 2022 auch in Bad Nenndorf tätig. Schwerpunkte sind die Vermietung und der Verkauf von privaten und gewerblichen Immobilien. „Wir vermitteln diese erfolgreich und sehen bei unserer Arbeit nicht nur die Immobilie, sondern auch den Menschen hinter dem Objekt. Es ist uns wichtig, eine vertrauensvolle Beziehung zu unseren Kunden zu pflegen“, sagten Florian Heinrich und Lutz Langkopf.

2. Aus- und Fortbildungen

Insgesamt gab es 259 Aus- und Fortbildungsdienste im Jahr 2022 mit 4.650 Stunden

Sanitätshelfer

11 Teilnehmende wurden 2022 in Sanitätshelfer-Lehrgängen ausgebildet.

Rettungsanitäter

2022 bestanden acht Helfende die Ausbildung zum/r Rettungsanitäter/in an der Johanniter-Akademie. In einem einwöchigen Lehrgang mit abschließender Prüfung mussten sich Jessica Rühmann, Emily Becker, Kris Herde, Cedric Weerts, Kiana Weerts, Fabrice Louis, Randy Schütz und Leonie Ahlström beweisen.

Rettungshelferkurs

Der Rettungshelferkurs wurde von Charlotte Udolph erfolgreich absolviert.

Zugführer

Lucas Ulrich und Maik Aumann absolvierten erfolgreich den Lehrgang zum Zugführer an der Johanniter-Akademie in Hannover.

Jugendgruppenleiterlehrgang

Der Jugendgruppenleiterkurs wurde von Charlotte Udolph, Lucas Ulrich und Fabrice Louis absolviert.

Krisenkommunikationsseminar

Das Seminar Krisenkommunikation wurde von Johan Weglage, Tim Wagner und Lucas Ulrich erfolgreich absolviert.

EH-Trainer

Der Abschluss Erste-Hilfe-Trainer wurde von Constantin Voss und Pascal Louis erfolgreich erworben.

Fachdozent

Die Ausbildung zum Fachdozenten schlossen Celina Cohrdes und Simon Jacobs erfolgreich ab.

Führerscheinerweiterungen

Jonas Tumbrinck und Jessica Jahn konnten den Führerschein C und CE erwerben. Constantin Voss konnte den Führerschein C erwerben.

Verbandführerausbildung

Johan Weglage, Jonas und Anika Tumbrinck, Sebastian von der Haar und Michele Sciacca schlossen erfolgreich die Verbandführerausbildung an der Johanniter-Akademie in Hannover ab.

Einheitsführer BHP 50 /BTP 500

Jonas Tumbrinck, Timo Brüning, Johan Weglage, Anika Tumbrinck und Sebastian von der Haar nahmen erfolgreich am Lehrgang Einheitsführer an der NLBK in Loy teil.

Fachberater Stäbe

Michele Sciacca nahm an der Fortbildung Fachberater für Stäbe an der NLBK in Loy teil.

II. Jugend

Die Johanniter-Jugend wird geführt von der Ortsjugendleitung

Johanniter-Jugend trifft sich zur Ortsjugendversammlung

Im Oktober fand die erste Ortsjugendversammlung der Johanniter-Jugend im Ortsverband Wunstorf-Steinhuder Meer in 2022 statt. Neben Grußworten vom Fachbereichsleiter für das Ehrenamt und die Jugend, Timo Brüning, gab es einen Rückblick auf das Jahr 2022 sowie einen Ausblick auf das kommende Jahr durch die Ortsjugendleitung. Eins wurde klar, es bleibt Spaß mit viel Johanniter-Jugend-Feeling!

Leider musste Louis Weiß aus beruflichen Gründen die Ortsjugendleitung vor einigen Monaten verlassen und auch der mittlerweile als stv. Landesjugendleiter gewählte Constantin Voss hatte seinen Rücktritt als stv. Ortsjugendleiter nach der Wahl in die Landesjugendleitung erklärt. Somit war einer der großen Tagesordnungspunkte die Nachwahl zur Besetzung der offenen Positionen. Als Wahlleitung waren aus der befreundeten Johanniter-Jugend des Ortsverband Deister Saskia Kulhawy und Niklas Güde zu Besuch. Sie führten durch die Nachwahl und konnten zusammen mit allen weiteren Teilnehmenden Charlotte Udolph zur Wahl als stv. Ortsjugendleiterin und Paul-Lukas Huber zur Wahl als weiteres Mitglied in die Ortsjugendleitung gratulieren. Den "krönenden" Abschluss der Versammlung bildete die Ehrung einiger überaus engagierter Jugendmitglieder. Mit dem Jugendleistungsabzeichen in Bronze wurden Leonie Ahlström, Peer Gongoll, Ann-Kathrien Liebold, Benjamin Starck, Dominic Thiele und Kiana Weerts ausgezeichnet.

Lucas Ulrich erhielt das Jugendleistungsabzeichen in Silber und mit

Jennifer Carretero Caparros erhielt die ehemalige Ortsjugendleiterin die höchste Auszeichnung, das Jugendleistungsabzeichen in Gold.

Verbunden mit dem Dank für den außerordentlichen Einsatz war auch die Bitte auf eine lange weitere Mitwirkung in der Johanniter-Jugend im Ortsverband Wunstorf-Steinhuder Meer.

Mit veganen Hotdogs und einem entspanntem Beisammensein klang der Abend dann aus.

SSD-Tag 2022: ein Tag voller neuer Erfahrungen

Vielfältiges Programm für junge Ersthelfer begeistert Schülerinnen und Schüler

Siebeneinhalb Stunden lang haben sich 31 Teilnehmende aus den Schulsanitätsdiensten (SSD) des Hölty-Gymnasium Wunstorf, des Geschwister-Scholl-Gymnasium Garbsen der IGS Wunstorf und der IGS Garbsen sowie unserer Jugendmitglieder mit der Unterstützung von zwölf Auszubildenden an einem Samstag fortgebildet.



Dabei wurden 31 Ehrenerklärungen unterschrieben, 27 Herzretter ausgebildet und 41 Essen durch die Verpflegungsgruppe der Wunstorfer Johanniter ausgegeben.

In den verschiedenen Workshops ging es um „!ACHTUNG“, ein Präventionskonzept der Johanniter-Jugend gegen sexualisierte Grenzüberschreitungen und Gewalt bei Jugendlichen. Bei der Realistischen Unfalldarstellung erlernten die Teilnehmenden das realitätsnahe Schminken von Wunden für Übungen. Im Block Psychosoziale Notfallversorgung ging es um die Hilfe in traumatischen Situationen. Bei einem Herzstillstand kommt es auf jede Sekunde an, wie in dieser Situation richtig Hilfe geleistet wird, lernten die Teilnehmenden im Ausbildungsblock Herzensretter. Ein weiterer Block beschäftigte sich mit dem rollenden Krankenhaus, dabei erforschten die Jugendlichen einen Rettungswagen von innen.

„Wir bedanken uns bei allen Beteiligten für den erfolgreichen Tag, insbesondere den beiden Organisierenden für die vorherige Planung“, fasste Ortsbeauftragter Thomas Silbermann den Tag zusammen.

Ball um Ball, Bahn um Bahn

Johanniter-Jugend unternimmt Ausflug

14 Kids und Betreuende trafen sich im Herbst, um gemeinsam im Activitypark Hagenburg Adventuregolf zu spielen.

Eine ruhige Hand und Fingerspitzengefühl waren auf den 18 Bahnen genauso gefragt wie die richtige Technik am "Billardtisch", bei dem der Minigolfschläger mal eben zum Billardqueue umfunktioniert werden musste.

Gemeistert wurden die Bahnen mit mal mehr und mal weniger Schlägen, eines kam dabei jedoch nicht zu kurz... der Spaß & die Freude über die gemeinschaftliche Aktion war auch noch auf der Rückfahrt bei allen zu spüren.

III. Schulsanitätsdienst

Aktuell betreuen wir sechs Schulsanitätsdienste an Schulen in Wunstorf, Garbsen und Neustadt. An diesen Schulen sind 141 Schulsanitäter aktiv im Einsatz.

IV. Ehrungen und Auszeichnungen

1. Leistungsabzeichen

Leistungsabzeichen Bronze

Jan-Stefan Brock
Luke-Felix Holland
Benjamin Starck
Leonie Ahlström
Niklas Kowakowski

Leistungsabzeichen Silber

Christoph Eichler
Andreas Heckermann
Pascal Louis
Constantin Voss
Louis Weiß
Hans-Henning Strauß

2. Ehrungen

10-jährige Mitgliedschaft

Marcel Müller-Meißner
Dominik Bartels
Corinna Richter
Luke-Felix Holland
Christian Anderten

15-jährige Mitgliedschaft

Lorena Riemann
Sabrina Haßelmeyer
Janine Meißner
Marcus Müller
Sami Mohtadi

20-jährige Mitgliedschaft

Benjamin Frank
Rene Clermont

25-jährige Mitgliedschaft

Hans-Joachim Nolte

40-jährige Mitgliedschaft

Thomas Silbermann

Abzeichen Corona

115 Helfende wurden mit dem Coronaabzeichen der Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. geehrt

E. Fachbereich Rettungsdienst

Der Fachbereich wird von Michael Merz als Fachbereichsleiter und zwei Teamleitern geführt.

Im Rettungsdienst führen in den Rettungswachen Wunstorf (inkl. Stützpunkt in Steinhude) und Garbsen insgesamt sieben Rettungswagen und zwei Krankenwagen im Rettungsdienst und qualifizierten Krankentransport der Region Hannover.

- 4 Rettungswagen 24/7
- 2 Rettungswagen 7-19 Uhr an 7 Tagen/Woche;
- 1 Rettungswagen von 7-15 Uhr von Mo-Fr;
- 1 Krankenwagen 24/7
- 1 Krankenwagen von 7-19 Uhr von Mo-Fr

Insgesamt wurden im abgelaufenen Jahr auf beiden Lehrrettungswachen mit insgesamt sieben Rettungswagen und zwei Krankenwagen 6164 qualifizierte Krankentransporte und 14528 Notfalleinsätze gefahren. Das entspricht einem Zuwachs gegenüber dem Vorjahr von 1500 Einsätzen und einer prozentualen Steigerung von gut 9 Prozent.

Auf beiden Wachen sind derzeit insgesamt 16 Auszubildende, vier Rettungsassistenten/-innen, 28 Rettungssanitäter/-innen, 31 Notfallsanitäter/-innen hauptberuflich und drei Freiwilligendienstleistende beschäftigt; des Weiteren ungefähr 25 Aushilfskräfte.

Besonders zu schaffen machen dem Rettungsdienst derzeit der mittlerweile akute Personalmangel, besonders im hochqualifizierten Notfallsanitäterbereich und eine stark gestiegene Krankenquote. Beides zusammen bedeutet, neben den schon stark gestiegenen Einsatzzahlen, eine enorme Mehrbelastung für die Mitarbeitenden.

Kuschellöwen sollen Trost spenden Lions übergeben Löwen an Johanniter

Kinder bedürfen bei Notfalleinsätzen nicht nur einer besonderen medizinischen Versorgung, sondern auch einer einfühlsamen und aufmerksamen psychologischen Betreuung. Wo Worte des Trostes allein nicht mehr ausreichen, kann ein Kuscheltier sehr helfen.



Unter diesem Gesichtspunkt unterstützen die Lions vom Lions-Club Steinhuder Meer den Rettungsdienst der Johanniter im Ortsverband Wunstorf-Steinhuder Meer schon seit vielen Jahren. Aktuell waren die Kuscheltiere auf den Rettungswachen aufgebraucht. Als Lion Max Hoffmann das hörte kümmerte er sich sofort. Noch am selben Tag war der Bestand auf den Rettungsmitteln ergänzt und das Lager mit 25 neuen Löwen aufgefüllt. „Wir sind sehr dankbar für die dauerhafte Unterstützung der Lions. Die Kuscheltiere können bei Notfällen mit Kindern unsere Behandlungsmaßnahmen psychologisch unterstützen“, freute sich Fachbereichsleiter Rettungsdienst Michael Merz.

Die Löwen stammen aus der Aktion „Sight First“ der Lions. Die Lions nehmen sich weltweit seit vielen Jahren blinder Menschen an. Bereits mit 30 Euro kann durch eine Operation einem vor dem Erblinden stehenden Menschen das Augenlicht wieder gegeben werden. Das Geld wird unter anderem durch den Verkauf der kuscheligen Stoff-Löwen aufgebracht.

Angehende Notfallsanitäter beginnen Ausbildung

Die Johanniter starten mit elf neuen Auszubildenden in der Region Hannover und im Heidekreis

In der Region Hannover und im Heidekreis sind elf junge Menschen in ihre Ausbildung zum Notfallsanitäter und zur Notfallsanitäterin bei den Johannitern gestartet. Drei Jahre werden sie in den Rettungswachen Garbsen, Langenhagen, Schwarmstedt und Wunstorf ausgebildet und sind dann nach ihrem Abschluss das höchstqualifizierteste nicht-ärztliche Personal auf einem Rettungswagen.



Im Notfall sind gute Teamarbeit und Kommunikation das A und O. Deshalb stand in der ersten Woche Teambuilding im Fokus. In einem ersten Schritt lernten die neuen Notfallsanitäter-Azubis die sogenannten CRM-Leitlinien kennen. CRM kommt ursprünglich aus der Luftfahrt und bedeutet Crisis bzw. Crew Resource Management. „Diese Leitlinien geben eine Hilfestellung in der Kommunikation und zeigen den Faktor Mensch auf“, erklärt Matthias Riemann, Praxisanleiter der Rettungswache Garbsen. „In unserem Job kommen wir in stressige Situationen und müssen wissen, wie wir diese Situationen durch effiziente Kommunikation meistern können.“ Dazu gehört es auch, den Umgang mit Fehlern zu lernen und erste Fallstricke zu erkennen. „Wir möchten den Auszubildenden von Anfang an Sicherheit vermitteln“, so Riemann. Deshalb gab es einen Part „erfolgreiches Scheitern“ dazu, denn: „Fehler sind ein Teil des Lernprozesses.“ Neben einem Tag Theorie bekamen die neuen Johanniter viel zu sehen. Gemeinsam

haben sie sich die Flughafenfeuerwehr am Hannover Airport angeschaut und einen Einblick in den Alltag der Feuerwehrleute bekommen. Vom speziellen Löschfahrzeug bis hin zu Verfahrensweisen bei Unfällen auf dem Flughafengelände hatten die Mitarbeitenden der Feuerwehr einiges zu zeigen. Außerdem ging es für die Azubis unter Tage. Im Kali-Bergwerk in Wunstorf gab es einen Vortrag über die Geschichte des Bergwerks Sigmundshall. Hier wurden die Abbaumethoden erklärt. Alles mit entsprechendem fachlichen Hintergrund: Einsatzlagen und Meldungen wurden ebenso besprochen wie Gefahrenstoffe. Nach der Theorie konnten sich die Johanniter in 1150 Metern Tiefe sämtliche Gerätschaften sowie die dortige Kfz-Werkstatt anschauen, bevor es eine Führung der Werksfeuerwehr gab. Einen entspannten Abschluss der „Erstorientierungswoche“ gab es mit einer Agenten-Rallye durch Hannover. Das Ziel: im Team so viele Aufgaben wie möglich lösen und dabei spielerisch die Stadt kennenlernen. In dieser Woche fängt für die elf angehenden Notfallsanitäter die Schule an. Ihren ersten Lernblock absolvieren sie an der Johanniter-Akademie in Hannover, bevor es im November wieder in die heimische Rettungswache geht. In Schwarmstedt beginnen zwei neue Auszubildende, in Garbsen, Langenhagen und Wunstorf sind es jeweils drei.

Die Erstwoche zur Orientierung gibt es in dieser Form seit 2020. „Die Praxisanleiterinnen und Praxisanleiter organisieren jedes Mal eigenverantwortlich ein interessantes und abwechslungsreiches Programm“, erklärt Philipp Petzold, zuständig für die Gesamtkoordination der Praxisanleitung.

Ausbildung bei den Johannitern: Zwei Notfallsanitäter bestehen Prüfung Mitarbeitende der Rettungswache Wunstorf schließen Ausbildung erfolgreich ab

Zwei Mitarbeitende aus der Rettungswache Wunstorf haben in 2022 erfolgreich ihre dreijährige Ausbildung zum Notfallsanitäter an der Johanniter-Akademie in Hannover abgeschlossen.

Die Auszubildenden der Rettungswache Wunstorf Gian Luca Porcarelli und Konstantin Fricke bestanden ihre Prüfungen mit überdurchschnittlichen Leistungen. Hierzu wurden sie mehrfach schriftlich, mündlich und praktisch geprüft.



Während ihrer Ausbildungszeit wurden sie auf den Lehrrettungswachen in Wunstorf und Steinhude sehr intensiv in den praktischen Ausbildungsblöcken durch die jeweiligen Praxisanleiter begleitet. Beide ehemaligen Auszubildenden bleiben den Johannitern hauptberuflich erhalten und werden nun ihre erlernten Fähigkeiten und Kenntnisse als neue Notfallsanitäter auf der Lehrrettungswache der Johanniter in Garbsen, und damit weiterhin im Ortsverband Wunstorf-Steinhuder Meer, im alltäglichen Dienst anwenden können.

„Tolle Leistungen! Wir sind stolz auf unsere beiden jetzt ehemaligen Auszubildenden“, zollte Dienststellenleiter Bernd Stühmann den Prüflingen Respekt. „Mein Dank gilt aber nicht nur den Auszubildenden, sondern auch denen, die die Kollegen betreut und begleitet haben. Danke an die Lehrer und Lehrerinnen der Johanniter-Akademie in Hannover für die fundierte theoretische und praktische Ausbildung.“

Danke an die Praxisanleitenden in den Rettungswache Steinhude und Wunstorf (Nicole Steglich und Martin Riemann) für die tolle Begleitung in den Praxisphasen und die Prüfungsvorbereitung.

Letztlich gilt der Dank auch allen Mitarbeitenden in den Rettungswachen, die durch ihr Engagement ebenfalls maßgeblich für das Prüfungsergebnis der Auszubildenden verantwortlich zeichnen“, bedankte sich der Fachbereichsleiter Rettungsdienst Michael Merz.

„Eine tolle Teamleistung aller Beteiligten hat dazu geführt, das wir ab dem 01.08.2022 wieder zwei neue Notfallsanitäter in unseren Mitarbeiterstamm aufnehmen können“, ergänzte der Wunstorfer Ortsbeauftragte Thomas Silbermann.

F. Bereich

Flüchtlingsunterbringung

„Treffpunkt Kinderwagen“ zu Besuch in der Oststadtschule

Informationsbesuch beantwortet viele Fragen

Das Projekt „Treffpunkt Kinderwagen“ unter der Leitung von Lena Finch, Einrichtungsleiterin im Johanniter-Wohnheim im Luther Weg, hat die Oststadtschule besucht. Für viele der Frauen war es das erste Mal, dass sie eine deutsche Grundschule von innen sahen. Sie trafen sich mit Katharina Kellig, Schulsozialarbeiterin in der Oststadtschule, und Schekiba Akbari von der Stadt Wunstorf, um zu erfahren, wie der Schulalltag aussieht, welche Besonderheiten es gibt und auf was es bereits im letzten Kindergartenjahr ankommt. Auch die Rektorin, Frau Mudroch-Störmer, ließ es sich nicht nehmen vorbeizuschauen.

Es bestand auf allen Seiten ein reges Interesse, das Treffen war eine Bereicherung für die Beteiligten. „Wir können immer wieder Neues voneinander lernen. Wenn wir durch solche Begegnungen Hemmschwellen abbauen und Verständnis füreinander aufbauen, sind wir schon auf einem richtig guten Weg“, so das Fazit von Lena Finch. Da längst nicht alle Fragen geklärt werden konnten, wird es ein weiteres Treffen in der Oststadtschule geben.

Ukrainische Flüchtlinge gehen zum Bowling

Bowling und Billard lassen Sorgen kurzzeitig vergessen

Nachdem eine Gruppe aus Familien mit acht Kindern und 28 Erwachsenen aus der Johanniter-Unterkunft für Geflüchtete in Steinhude den Zoo in Hannover besucht hatten, stand eine weitere besondere Aktion für die alleinreisenden männlichen Bewohner auf dem Programm.



Für elf Männer und zwei Betreuer ging es zum Bowling und Billard nach Wunstorf. Fünf Stunden Spiel und Spaß sorgten für eine gute Stimmung unter den Teilnehmern. Es tat allen sichtlich gut, einmal aus den Unterkunft zu kommen und nicht den Tag ggf. nur in den Zimmern sitzend zu verbringen. Jessica Neu, die Leitung der Einrichtung in Steinhude, berichtete: „Wir haben die Männer die letzten zwei Monaten nicht so gut gelaunt und ausgeglichen gesehen wie an diesem Abend, sie sind alle unglaublich dankbar für so eine Möglichkeit.“

Der Ausflug wurde ermöglicht durch Spendengelder der Wunstorfer Bevölkerung.

Frauen lernen Fahrrad fahren

Johanniter und ADFC schulen Bewohner zur Sicherheit im Straßenverkehr

Ende August fand im Wohnheim im Luther Weg zum wiederholten Mal ein Fahrradkurs der etwas anderen Art statt.



Anfängerinnen, die sich bisher noch nicht auf die Räder getraut haben, durften zuerst auf einem Roller starten, um ein Gefühl für das Gleichgewicht zu bekommen. Frau Domnick vom ADFC geleitete die Teilnehmerinnen hierbei vertrauensvoll und erfahren durch die Tage und den Parcours. Aufgrund der motivierten Teilnehmerinnen und der hervorragenden Anleitung konnte der Kurs mit einer kleinen Fahrradtour durch Wunstorf abgeschlossen werden und Wunstorf ist um einige sichere Fahranfängerinnen reicher. Ermöglicht wurde dies vor allem durch die Förderung der Niedersächsischen Lotto Sport Stiftung und die tatkräftige Unterstützung der Diakonie Hannover Land. Weil einige Mütter dabei waren, wurde auch für die Kleinen gesorgt, da durchgängig eine liebevolle Kinderbetreuung vor Ort durch die Johanniter sichergestellt werden konnte. „Es war eine Freude sich um die Kleinen zu kümmern und dabei zu sehen welche Fortschritte die Frauen jeden Tag gemacht haben“, so Avelina Rodriguez, Mitarbeiterin im FSJ bei den Johannitern.

Nähprojekt öffnet seine Türen im Johanniter Wohnheim

Projekt hat neue Räumlichkeiten gefunden

Unter der Leitung von Schekiba Akbari, Mitarbeiterin der Stadt Wunstorf, startete am 20.06.2022 endlich wieder das beliebte Nähprojekt. Zuvor hatte es seinen festen Platz in der Containerunterkunft in Großenheidorn. Da diese Räumlichkeiten nicht mehr genutzt werden konnten, haben die Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. und die Stadt Wunstorf hier eine unkomplizierte Lösung im Wohnheim Luther Weg gefunden. „Wir freuen uns sehr darüber, dass dieses tolle Projekt jetzt unter unserem Dach stattfindet und wir hier die Möglichkeiten zu einer weiteren direkten Kooperation mit den Sozialen Diensten der Stadt Wunstorf haben“, so Lena Finch, Einrichtungsleiterin im Luther Weg.

Das Nähprojekt findet ab sofort jeden Montag in der Zeit von 14.30 – 17.00 Uhr statt. Alle, egal ob Anfänger*innen oder Profis, sind jederzeit herzlich willkommen.

G. Danksagungen

Besonderer Dank gilt allen unseren Unterstützern und Förderern, ohne deren Hilfe und Zuwendung viele Projekte gerade im ehrenamtlichen Bereich nicht möglich wären. Im Jahr 2022 haben wir besondere Unterstützung durch folgende Firmen, Personen und Institutionen auch im Rahmen der Weihnachtstruckeraktion und Ukrainehilfe bekommen:

Immobilien Quartier
Volksbank in Schaumburg und Nienburg eG
Freundeskreis Fliegerhorst
Stadtsparkasse Wunstorf

Spenden zur Weihnachtstrucker Aktion 2022

2Bros Digital Group GmbH
Ahrens, Dr. Berthold
Brainclash GmbH
E & W Markenräder
Gähbler, Erika
Gürtler, Thomas, Deutsche Vermögensberatung
Hauschild, Dr. med. dent.
Irsps, Astrid
Kauroff, Rüdiger
KraussMaffei Extrusion GmbH
Landau, Gabriele
Lechner, Sebastian
Lions Club Hannover-Leinetal e.V.
Osigus, Wiebke
Piehpo, Dr. Eberhard
Schröder, Karsten
Spedition Duvenbeck
Strauß, Rita
Templin, Maximilian
Tonne, Grant Hendrik
Trebeljahr GmbH
Volkswagen Nutzfahrzeuge
Werbegemeinschaft Wunstorf
Wook, Tim Julian

H. Nachwort an alle Mitarbeitenden und Helfenden

Auch dieses Jahr war wieder geprägt durch viele Einflüsse von außen. Das Thema der Energieknappheit und die Sicherstellung von Einsatzaufträgen auch bei Energieknappheit oder dem Ausfall von Energiequellen hat uns stark beschäftigt im Jahr 2022. Unsere Mitarbeitenden im Rettungsdienst haben enorme Kraftanstrengungen im Rahmen der Pandemie auf sich nehmen müssen. Nicht nur die Pandemie selber, auch die stetig wachsenden Einsatzzahlen im Rettungsdienst führten zu ungeahnten Belastungen. Pandemiebedingte Ausfälle oder auch längere Krankenphasen haben das Personal weiter zusätzlich belastet. Wir sind sehr stolz auf unserer Mitarbeitenden im Rettungsdienst, welche diese Herausforderungen mit Bravour und viel persönlichem Einsatz gemeistert haben.

Ebenso war in unseren Kita- und Krippeneinrichtungen das Personal stark mit dem Thema Pandemie beschäftigt. Diverse pandemiebedingte Personalausfälle wurden zum Wohle der Kinder in den Einrichtungen kompensiert. Viele Ideen wurden trotz Corona oder gerade durch Corona entwickelt und umgesetzt. Dabei wurde manch außergewöhnlicher Weg beschritten, um den Kindern möglichst viel Normalität zu erhalten. Danke für Einfallsreichtum, Durchhaltevermögen und eine tolle Teamleistung.

Alle Bereiche haben anstrengende und hoch qualitative Arbeit geleistet, auch wenn sie in diesem Nachwort nicht explizit erwähnt werden. Wir sind froh und dankbar, so wertvolle Mitarbeitenden in unseren Reihen zu wissen.

Ihr habt Großartiges geleistet und dafür gebührt Euch unser Dank und Respekt. Wir freuen uns auf viele weitere „Abenteuer“ und Herausforderungen in dieser Gemeinschaft.

Mit Euch ist uns bei diesem Gedanken nicht bange.



Thomas und Bernd



JOHANNITER

Ortsverband
Wunstorf-Steinhuder Meer

**Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.
Ortsverband Wunstorf-Steinhuder Meer**

Düendorfer Weg 9
3 15 15 Wunstorf

wunstorf@johanniter.de

Verantwortlich

Bernd Stühmann, Thomas Silbermann
und Timo Brüning

Text und Gestaltung

Timo Brüning, Stefanie Herbst-Brüning und
Jonas Tumbrinck

Bilder und Fotos

Lucas Ulrich, Andre Schweigler, Claudett
Minaya-Vialet, Archiv vom OV Wunstorf-
Steinhuder Meer